



DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp



Der Nienstedtener Marktplatz

*hat sich - gemessen an diesem Foto aus den 60er Jahren -
äußerlich kaum verändert.*

*Die Veränderungen im Untergrund sind nun abgeschlossen,
dieses Heft gibt noch einmal einen Rückblick auf den Sielbau-
Nienstedten feiert hier am 28. August*

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Jürgen Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82



JÖRN LISSOW
STEIN- UND BILDHAUEREI
HAMBURG-NIENSTEDTEN
RUPERTISTR.30 TEL:820550

**Klempnerei
Gas- und Wasser-
installation
Sanitäre Anlagen**

**Ausführung von
Dacharbeiten
Warmwasserbereitung**

Karl Faber
Sanitärtechnik
Lünkenberg 12 · 22609 HH
Telefon 82 09 53
Telefax 822 62 08



**Heimwerkerbedarf
Zimmerei · Spez. Innen-
ausbau + Treppenbau
und Möbel-Restaurierung**

H. WEBER

Kanzleistr. 32 · 22609 Hamburg
Telefon 82 37 12

Komitee für Igelschutz e.V. Hamburg

Gemeinnütziger Verein für Tier-, Arten- und Umweltschutz,
Organ für Öffentlichkeitsarbeit.

- Arbeitsgemeinschaft Igelpfleger & Stationen -

Werden auch Sie Mitglied und helfen Sie die Igel zu schützen. Die Mitgliedschaft für Einzelmitglieder beträgt 50,- DM, für Ehepaare 60,- DM. Dieser Betrag hilft die umfangreiche Igelschutzarbeit des Vereins zu unterstützen. Falls Sie fragen haben wenden Sie sich bitte an:

Das Igelnottelefon: Frau S. Goroney 040 / 540 48 07
Frau Korthals 040 / 57 26 95 42,
Frau Schröpfer 040 / 536 22 44.



Auch über Spenden freut sich der Verein:
Bankverbindung: Komitee für Igelschutz e.V., Hamburg.
Sparda-Bank Hamburg e.G. (BLZ 206 905 00) Kto-Nr. 60 12 73

Schalten Sie Ihre Heizung auf

Zukunft.

Carl Hass GmbH
Osdorfer Weg 147, Tel.: 040/89 20 01

DIE ÖLHEIZUNG
Modern heizen - Energie sparen.

Ambulante Senioren- und Krankenpflege Morgenstern

- ein Pflegedienst mit Herz und Verstand -

8 99 22 15 (Flottbek) 43 25 25 50 (Altona)
8 99 22 94 (Othmarschen)

Zuwendung schafft Vertrauen -
und Vertrauen ist die Grundlage
für eine hilfreiche Pflege

Ambulante Senioren- und Krankenpflege
Morgenstern GmbH
Beselerstraße 32a · 22607 Hamburg
Norderreihe 3 · 22767 Hamburg

ELEKTRO-KLOSS

Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft* GmbH

Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten
Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte

* Langenhegen 33
22609 Hamburg (Nienstedten)

TEL. 82 80 40

über 50 Jahre

Feinkost Schulte

Inh. Bernd Ahrens

Georg-Bonne-Strasse 100-102
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon: 82 41 45 · Fax: 82 37 52

HERAUSGEBER:
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

VORSTAND:
Dr. Klaus Rauschert
Peter Schlickerrieder
Peter Schulz

REDAKTION:
Dr. Hans-Jürgen Gäbler
Tel. 822 66 77

GESCHÄFTSSTELLE:
Bürgerstuben
Nienstedtener Str. 18
22609 Hamburg

Telefon:
Ingrid Oetzmann
montags: 15.00 — 18.00 Uhr
040 - 82 53 56

KONTEN:
Hamburger Sparkasse
1253/128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203850 - 204
BLZ 200 100 20

*Der Verkaufspreis ist durch den
Mitgliedsbeitrag abgegolten.*

*Nicht alle Beiträge entsprechen
der Meinung der Redaktion bzw.
der des Vorstandes. Für alle ver-
öffentlichten Beiträge übernimmt die
Redaktion ausschließlich pressege-
setzliche Verantwortung. Die Kür-
zung zugesandter Beiträge behält
sie sich ausdrücklich vor.
Redaktionsschluß am 10. des Vor-
monats.*

*Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit ausdrücklicher Genehmi-
gung der Redaktion.*

*Wir freuen uns über jeden Beitrag
unserer Leser...*

ANZEIGENVERWALTUNG:
Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25
22145 Hamburg
Telefon 040 - 678 23 65
Fax 040 - 678 94 03

SATZ:
GSG
22885 Barsbüttel

DRUCK:
WPF-Druck
22885 Barsbüttel



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Arbeitsgruppe Heimatkunde

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 21. August 1999

— In den Vierlanden —

Von Kirchwerder zum Zollenspieker

Die Autobusse in unserem Zielgebiet verkehren für uns ungünstig im 60-Minutentakt. Daher müssen wir etwas früher aufbrechen. Unser Weg führt uns vom Kirchwerder Mühlendamm mit Abstecher zum Hof Eggers in der Ohe über Riepenburger Mühle (Kirchwerder Mühle), die Stätte der einstigen Riepenburg, an der Elbe entlang zum Zollenspieker. Dort Essensgelegenheit und Rückkehr mit dem Bus.

Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords, Wegstrecke ca. 2 bis 3 Stunden.

Treffpunkt: 9.10 Uhr Bergedorf ZOB, Linie 225 nach Krauel

Anfahrtsempfehlung:

Mit S 1 ab Hochkamp 8.19 Uhr; ab Klein Flottbek 8.22 Uhr;
an Hamburg-Hauptbahnhof 8.42 Uhr.

Mit S 21 ab Hamburg-Hauptbahnhof 8.45 Uhr; an Bergedorf 9.06 Uhr;
mit Bus 225 ab Bergedorf 9.15 Uhr (nach Krauel);
an Kirchwerder Mühlendamm 9.37 Uhr

* * *

Am 28.8.: Nienstedten feiert!

Zum dritten Mal findet auf dem Nienstedtener Marktplatz von Eiche zu Eiche das **Nienstedtener Sommerfest** statt.

Die **Nienstedtener Gastronomie** wird kulinarische Leckereien anbieten, und Trinkbares wird es auch reichlich geben. Der **Bürger- und Heimatverein** wird mit Hilfe des **Turnvereins** ein Kinderfest auf dem Parkplatz organisieren: Torwandschießen, Dosenwerfen, Negerkußkanone, Spiele aller Art. Die **Schule Nienstedten**, die **Kirche**, die **Feuerwehr**, alle üben schon für diesen Tag.

Die beliebte Eisenbahn wird auch wieder ihre Runden drehen.

Um **14 Uhr** geht's los, ab **16 Uhr** spielen **Fisherman' friends**.
Es darf getanzt werden!!!

Viel Spaß, viele neue und alte Begegnungen und viel Sonne wünschen sich und uns die **Nienstedtener Geschäftsleute**.



Siehwoll, nun ist's vorbei
Mit der großen Buddelei.
Der Asphalt deckt die Gruben zu,
Auch die Schilder haben Ruh'.

ALTONAER SILBER WERKSTATT **ASW**

... EINE ALTE ADRESSE, EIN NEUER NAME

LIEBEVOLLES AUFBEARBEITEN IHRER SILBERNEN ODER VERSILBERTEN
BESTECKE UND KORPUSWAREN

RESTAURATION VON SILBERGEGENSTÄNDEN

VERSILBERN, VERGOLDEN, VERNICKELN, VERKUPFERN

FEUERVERZINNEN VON KUPFERGESCHIRR

FACHGERECHTE REPARATUR
VON MESSERKLINGEN UND VORLEGETEILEN

PROFESSIONELLES SCHLEIFEN VON MESSERN UND SCHEREN ALLER ART
VERKAUF VON AUFGEARBEITETEN BESTECKEILEN UND TAFELGERÄTEN

FRAGEN SIE AUCH NACH

WILKENS **ROBBE & BERKING** **KOCH & BERGFELD**
SILBER

INDIVIDUELLE FACHLICHE BERATUNG

HOLSTENSTRASSE 188 · 22765 HAMBURG

TEL. (040) 38 61 48 58 · FAX (040) 38 61 48 60

ÖFFNUNGSZEITEN: MO. BIS FR. 9.00-18.00 UHR

ODER NACH VEREINBARUNG

recht und schlecht

In vielen Ländern herrscht Rechtsunsicherheit. Grundrechte werden verletzt. Gemeinsam mit einheimischen Selbsthilfegruppen setzt terre des hommes solche Rechte durch. Bitte unterstützen Sie diese Projekte. Informationen senden wir Ihnen gerne kostenlos zu. Schicken oder faxen Sie uns einfach diese Anzeige mit Ihrer Anschrift.

terre des hommes

Bundesrepublik

Deutschland e.V.

Hilfe für Kinder in Not

Ruppenkampstr. 11a

Postfach 41 26

49031 Osnabrück


Fax 05 41/70 72 33

Spendenkonto 700

Osnabrücker

Volksbank eG

BLZ 265 900 25

 terre des hommes

11 097 sec 94 0

Nur bei Schlaf Karriere!

Tiefdruckgebiet im Bettklima? Fehlende Kuschel- und Komfortzone? Schiefelage in Liegeposition? Sie setzen Ihre Karriere aufs Spiel! Schlafräuber machen nicht nur dumm, unkonzentriert und unkeidig. So manchen haben sie schon total auf dem Gewissen.

Lassen Sie es um Himmels willen nicht so weit kommen! Kommen Sie lieber zu uns. Wir haben die allerfeinsten Schlafmittel - ganz ohne Rezept. Wir haben die Seele jedes Schlafsystems bis in alle Tiefen erforscht. Seit 100 Jahren!

Besser wäre noch, wir kommen lieber gleich zu Ihnen. Zur Hausberatung. Dann machen wir die Schlafräuber gleich an Ort und Stelle dingfest. Und Ihre Karriere ist gerettet. Jedenfalls, soweit wir das beeinflussen können. Aber das ist garantiert eine ganze Menge!


RUMÖLLER

Seit 100 Jahren im Familienbesitz

BETTEN

Hamburg Blankenese

Elbchaussee 582 · Telefon 040 - 86 09 13

Elbe-Einkaufszentrum

Osdorfer Landstraße 131 · Telefon 040 - 800 37 72

S SENIOREN-, KRANKEN- KINDERPFLEGE

seit 1985 ist der Patient Mittelpunkt unserer Arbeit.

Häusliche Krankenpflege rund um die Uhr

Familienpflege

z.B. Schwangerschaft u. nach Entbindung

Sterbebegleitende Pflege

Haushaltsweiterführung

**Begleitservice und Fahrdienst
f. Arztbesuche, Behördengänge, etc.**

Med. Fußpflege

Anleitende Pflegeberatung

**Jeden Dienstag ab 15.00 Uhr
gemütlicher Seniorenkreis
in unserer Tenne**

- Geplant sind verschiedene Veranstaltungen -

Kostenlose Beratung Mo.-Do. 9⁰⁰-17⁰⁰ Uhr, Fr. 9⁰⁰-16⁰⁰ Uhr.

Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen. Beihilfefähig.

Inhaberin Ursula Feil, exam. Krankenschwester
Kanzleistraße 20 · 22609 Hamburg-Nienstedten

Tel.: 040/881 14 61 · Fax: 040/881 21 14

Feste Termine in den Bürgerstuben Nienstedtener Straße 18

Seniorengruppe:
montags 14.30 — 18.00 Uhr

Schneidergruppe:
mittwochs 14.30 — 17.00 Uhr

Plattdütsch Stünn:
14-tägig dienstags 16.00 Uhr:
Info: Tel. 82 50 90

Der Bürgerstammtisch

an jedem ersten Montag im Monat:
bei »Schlag«, Rupertistr. 26.
fällt im **Augustaus**.

Am **6. September** um **20 Uhr**
wollen wir uns über die Möglichkeit in-
formieren, die uns die

Pflegeversicherung

bietet. Das ist ein Thema, das nicht nur
behinderte und ältere Menschen son-
dern alle interessiert, die wir selbst
einmal durch Unfall, Krankheit oder im
Alter pflegebedürftig werden können
oder ein behindertes Familienmitglied
betreuen müssen.

Herr *Olaf Morgenstern* hat vor einiger
Zeit bei unserem Nachbarverein Groß-
flottbek-Othmarschen einen Vortrag ge-
halten, der so viel Interesse fand, daß
wir Herrn Morgenstern gebeten haben,
ihn bei uns zu wiederholen. U.a. wer-
den folgende Fragen beantwortet:

- Welche Hilfen bietet das Pflegeversi-
cherungsgesetz?
- Wer hat Anspruch auf Hilfe?
- Wie bekommen Sie Hilfe?
- Wer stellt den Hilfebedarf fest?
- Welche Pflegestufen gibt es?
- Welche Leistungen werden geboten?

Also vormerken:
Montag, 6. September,
20.00 Uhr bei »Schlag«!
Gäste sind herzlich
willkommen!

Busfahrt nach Mittelholstein am 10. August

Der Bus fährt pünktlich um 8.30
Uhr ab von der Bushaltestelle
vor der Apotheke, Nienstedte-
nerstr. 5.

Es gibt keine Zuspätgekommenen, nur
Zurückgebliebene!

Als Neumitglieder begrüßen wir in unserem Kreis

Familie Rainer, Sabine und
Victoria Groenwold
Frau Christine Devollaj
Herrn Klaus Koopmann
Herrn Dr. Walter Hasche
Herzlich willkommen!

Berichtigung:

Das im vorigen HEIMATBOTEN er-
wähnte Elbe-Bild mit der Deutschen
Werft des französischen Kriegsge-
fangenen *Edouard Delgrange* ist
dem Bürger- und Heimatverein nicht
vom Direktor der Deutschen Werft,
Dr. Scholz, gestiftet worden, sondern
von der Familie des damaligen Ober-
ingenieurs *Lorenzen* leihweise über-
lassen worden.

Aus dem Ortsgeschehen

DER SIELBAU IST VORBEI...

... die Straßen sind wieder frei,
Nienstedten feiert siebenhundert-
zwei.

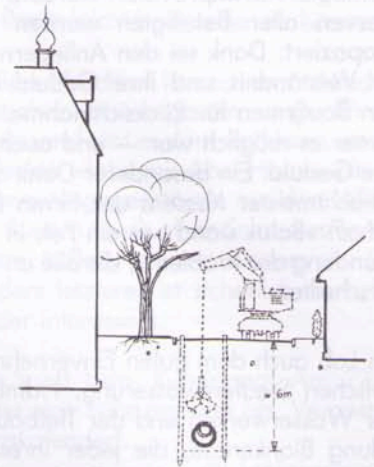
»Frei« waren die Straßen eigentlich im-
mer, wenigstens einspurig, sodaß alle
Geschäfte jederzeit auch per Pkw er-
reicht werden konnten.



Einmündung Georg-Bonne-Straße in den
Marktplatz

Der Untertagebau ersparte uns
— wochenlange Vollsperrungen
— Lärm beim Rammen für Baugruben-
wände
— viele tausend Kubikmeter Erdaushub
mit Baggerlärm und den Wiederein-
bau von Füllboden mit Rüttelgeräten
— dabei zweimaligen Bodentransport

mit schweren Lkw's (z.B. in der Kanz-
leistraße allein 2 x 3000 m³ Boden,
d.h. 400 Lkw-Ladungen)
— Schäden an den Gebäuden, beson-
ders an den nicht unterkellerten.



Baugrube und Baugeräte hätten die ge-
samte Straßenbreite eingenommen (Bei-
spiel Kanzleistraße)

Und die vielen **Hausanschlüsse** hätten
auch dann in mühsamer Kleinarbeit erst
nach Fertigstellung des gesamten Sies
umgeändert werden können. Warum
war das eigentlich für Anlieger sowie
Planer und Bauleute gleichermaßen auf-
regend und dauerte so lange?

- Lage und Verlauf der alten Anschlü-
sse war oft unbekannt,
- sie waren zudem nicht immer sehr
fachgerecht verlegt,
- sie kreuzen viele andere Leitungen,
- sie mußten wie diese z.T. auch schon
vorher geändert werden, um den
Abfluß des Schmutzwassers aus den
Häusern und Regenwasser von der
Straße während der gesamten Bau-
zeit aufrechtzuerhalten,
- besonders spannend war das beim
Siel aus der Hermann-Renner-Straße,
das mit einem Düker unter dem
neuen Siel hindurch provisorisch wie-
der an das alte Siel angeschlossen
werden mußte.

Wie immer fanden Überraschungen
statt, wo man es nicht erwartet hat! Mal

Das Beste für
Ihre Fitness

juka dojo
Fitness-Center

Nienstedten - Langenhegen 9a-d
Tel.: 82 58 41

gab es drei statt zweier Anschlüsse eines Grundstücks, mal war ein bekannter dritter doch nicht »tot«, wie der Anlieger felsenfest behauptet hatte.

Es mußte viel improvisiert werden. Die Nerven aller Beteiligten wurden arg strapaziert. Dank sei den Anliegern für ihr Verständnis und ihre Geduld und den Baufirmen für Rücksichtnahme, wo immer es möglich war — und auch für ihre Geduld. Ein besonderer Dank dem Schachtmeister Kessens der Firma *Echthoff*: »Balu« stand wie ein Fels in der Brandung der Probleme, die alle an ihm zerschellten.

Ein Lob auch dem guten Einvernehmen zwischen Stadtentwässerung, Hamburger Wasserwerken und der Tiefbauabteilung Blankenese, die jeder ihren finanziellen Anteil in einen Topf warfen, sodaß die Georg-Bonne-Straße schöner denn je wurde. Seien wir zuversichtlich, daß sich auch bald der »Markt« in zweckmäßiger Form präsentieren wird. Abgesehen vom finanziellen Aspekt war es bautechnisch nicht möglich, dies wenigstens im »oberen« Teil mit dem Sielbau zu verbinden.

DER SIELBAU GEHT WEITER!

Und zwar bergmännisch. Erinnern wir uns zunächst noch einmal: 700 Jahre Nienstedten mit dem Jahrhundertregen, das »Winckelmannstraßensiel« brach am Elbhang ein. Ein hydraulisch ausgeklügeltes Provisorium zur Umgehung der Schadensstelle wurde eingerichtet und gab den Spaziergängern auf dem Elbuferweg Rätsel auf (Bild 3).



Das inzwischen eingewachsene Provisorium am Elbhang

Da das Winckelmannstraßen-Siel von der Elbchaussee bis an die Sammelleitung am Elbuferweg (sh. Lageplan im *HEIMATBOTEN* Heft 3/99, Seite 9) über nicht unbedeutenden Privatgrund führt, entschloß man sich auch hier zu dem in Nienstedten bewährten Durchpressen im Untergrund (sh. *HEIMATBOTE* Heft 5/98). Die Baustelle ist am Elbuferweg noch zu sehen, aber nicht mehr in Betrieb. Nach gut der Hälfte der Strecke erwies sich der Berg stärker als die Technik: Der hier in 20 m Tiefe anstehende, Jahrtausende ungestörte Geschiebemergel aus der Eiszeit, ist wie Beton, und zwar sowohl hinsichtlich seiner Zusammensetzung als auch seiner Verdichtung: Das vom Gletscher zerriebene Material hat eine ideale Kornverteilung, sodaß zwischen den einzelnen Körnern kein Hohlraum mehr bleibt, und es ist durch den jahrtausendlangen Druck der tausend Meter dicken Eisschicht besser verdichtet, als es ein Betonrüttler könnte.

Man mußte schließlich, als einige der Rohrstücke beim Versuch des weiteren Vorpressens zerdrückt wurden, von der anderen Seite bergmännisch mit Preßluftmeißel vorgehen. In den tiefen Schacht, in dem das gelöste Material nach oben gefördert wird, können Sie an der Elbchaussee gegenüber der Winckelmannstraße hinabschauen, den Blick in den bergmännisch verbauten Stollen ermöglicht Bild 4.

HJG



Bergbau in Nienstedten!

EINBRECHER BEI JACOB

Louis Jacob lebte schon nicht mehr. Seine Frau, eine gebürtige Wienerin, wohnte allein in dem »alten« Haus (d.h. in dem linken Teil). Meine Mutter, Minna Dill, war mit den Töchtern Jacob zusammen aufgewachsen. Mein Vater, Hein-

rich Dill, war mit 18 als Geselle in die gegenüberliegende Bäckerei Pieper, die damals von meiner Großtante geführt wurde, eingetreten (vgl. *DER HEIMATBOTE* vom August 1998: »Dill un sine Döns«). Zwischen beiden Häusern bestanden enge freundschaftliche Beziehungen.

Meine Eltern und wir drei Kinder hatten die Schlafzimmer nach der Elbchaussee raus. Wir schliefen bei offenem Fenster, denn es gab ja noch keinen Verkehrslärm und an Einbrecher dachte man damals nicht.

Aber eines nachts hörten wir Hilferufe von Frau Jacob: »Heinrich, hier sind Einbrecher, die versuchen die Tür zum Weinkeller aufzuschlagen!«. Wir hörten das Gepolter — wie konnten die Einbrecher nur solchen Lärm machen? Sie wußten wohl, daß Frau Jacob allein im Hause war.

Mein Vater zog sich an, nahm sein Gewehr und ging über die Straße ins Haus gegenüber — er hatte einen Schlüssel von Jacob. Das Gepolter ging weiter. Nach einer kurzen Zeit fielen zwei Schüsse. »Nun hat er die Einbrecher totgeschossen«, sagten wir. Voller Spannung warteten wir auf die Rückkehr des Vaters.

Schmunzelnd kam er ins Zimmer, stellte sein Gewehr in die Ecke und sagte erstmal nichts. Unsere Spannung war kaum zu ertragen. Doch dann erzählte er:

»Das Gepolter kam aus dem Vorratskeller. Dort ist ein Siel, das direkt zur Elbe runterführt. Durch dieses Siel waren die »Einbrecher« in den Keller gekommen: Wasserratten! Zwei kräftige Tiere hatten den eisernen Deckel, der zum Durchlassen des Wasser durchlöchert war, heben können und waren so in den Keller gekommen. Aber die nächsten schafften es nicht, für sie war der Deckel zu schwer. Mit Gepolter fiel er immer wieder zurück«. Die zwei starken Ratten wollten nun fliehen und liefen zum Siel zurück, konnten aber von dieser Seite das Gitter nicht öffnen. So konnte ich sie erschießen.

In den nächsten Tagen war dieser »Einbruch« das Tagesgespräch in Nienstedten.

Diese lustige Geschichte hat einen ersten Hintergrund: Sie zeigt, wie wichtig eine moderne Kanalisation ist. Die vor 100 Jahren nach und nach verlegten Siele wurden erneuert und dem Stande der Technik angepaßt. Gewisse Unbequemlichkeiten waren dabei unvermeid-

bar. Dafür hat Nienstedten aber nun weder Ratten noch Wasser im Keller. Und die Elbe wurde sauberer.

Damals trat das Schmutzwasser überall am Hang aus und man hatte wenig Ahnung von der Herkunft dieser »Brühe«. Wir badeten in der Nähe! Das aus Hamburg kommende ungeklärte Abwasser meinte man meiden zu können, wenn man nur bei auflaufender Tide badete. Von Infektionen hat man nie etwas gehört. Die letzte Cholera-Epidemie war 1892 gewesen.

Käthi Hammerschmidt

100 JAHRE TABEA

Das **Diakoniewerk TABEA e.V.** hatte sein **100-Jahre-Jubiläum**. Seit 1952 befindet sich das Diakonissen-Mutterhaus TABEA in Hochkamp in der 1920/21 erbauten, einst Gildemeisterschen Villa (Adalbertstr. 11 — 15). Das Diakoniewerk TABEA betreibt seit 1971 das inzwischen stark erweiterte Wohn- und Pflegeheim TABEA am Isfeld, in dem mehr als 450 ältere Menschen ein Zuhause gefunden haben. Erinnerung sei auch an das 1938/40 gegründete Krankenhaus TABEA.

Der mit Nienstedten stark verbunden gewesene Kommerzienrat **Hermann Renner** (1863 — 1921) gehörte 1899 zu den Gründern des von der Baptistengemeinde Altona ins Leben gerufenen Diakonissenvereins TABEA. Der aus einfachen Verhältnissen sich hochgearbeitete Geschäftsmann war Förderer seiner Gemeinde und TABEAs, stets stand er mit persönlichem Einsatz und finanzieller Unterstützung zur Verfügung. Für seine Wohngemeinde Nienstedten spendete er namhafte Beträge zum Bau der Turnhalle und der Warteschule, bzw. finanzierte es alleine.

Zum TABEA-Jubiläum ist eine beachtenswerte Festschrift erschienen (DIN A 4, 152 Seiten mit vielen Abb., 20,— DM-Schutzgebühr). In der Festschrift ist ein von Dr. Hans Herbert Ahrens verfaßter Artikel (12 Seiten) über Hermann Renner. Zu beziehen ist die Festschrift über das Diakoniewerk TABEA e.V.

Herbert Cords

DER BOTANISCHE GARTEN IM SPÄTSOMMER

Etwas versteckt im Westteil des Botanischen Gartens liegt der **Niederdeutsche Bauerngarten**. Für uns Nienstedtener — als echte Dorfbewohner — zu dieser Jahreszeit ein »Muß«.

Farbenfülle und Pflanzenvielfalt waren schon immer charakteristisch für die ländlichen Gärten. Seit Jahrhunderten gedeihen hier Obst, Gemüse, Kräuter und Blumen bunt nebeneinander. Jedoch herrscht kein ungeordnetes Durcheinander; der bäuerliche Garten ist ein liebevoll verzierter und gepflegter Nutzgarten. Für alle Pflanzen gibt es eine Verwendung: als Obst oder Gemüse, als Gewürz oder Heilkraut oder in der Vase für die gute Stube.

Die Wurzeln unserer Bauerngärten reichen weit zurück in die Vergangenheit. Historiker sprechen vom eigentlichen Beginn als die Römer ihre Gartenkultur über die Alpen in unsere rauhe Landschaft brachten. So gelangten in den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt Gemüsesorten wie Kürbis, Gurken, Spargel und Knoblauch nach Mitteleuropa. Nach dem Untergang des römischen Weltreiches überlebten Pflanzenvielfalt und Pflanzenkenntnis zumeist nur in den Klöstern.

Karl der Große ließ in Zusammenarbeit mit Mönchen um 812 n.Chr. eine Liste aller »anbauwürdigen Pflanzen« zusammenstellen. Mit der Zeit gelangten zahlreiche Kräuter, Obst und Gemüse über Samen und Ableger auch in die Gärten der Bauern. Heimisch wurde dort, was sich im bäuerlichen Alltag und im jeweiligen Klima bewährte. Über Jahrhunderte war es dabei besonders die Bäuerin, die den Garten pflegte.

Bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts hat sich der Bauerngarten fast unverändert erhalten. Erst die Industrialisierung, neue Anbaumethoden und ein von der Stadt ausgehender Geschmack hat ihn in großem Maße verdrängt.

Der typische Bauerngarten ist auch heute noch in der Tradition der Klostersgär-

ten angelegt. Seine Gliederung soll schön aber auch praktisch sein: symmetrische Aufteilung und Verwendung einfacher geometrischer Formen, ordentlich beschnittene Hecken, strenge Beetkanten. Dazwischen kleine Wege, um die Beete leicht bearbeiten zu können.

In dieser Tradition ist auch unser Niederdeutscher Bauerngarten angepflanzt. Ergänzend gibt es dort das kleine, strohgedeckte »Johannis-Apel-Haus«, einige Gebrauchsgegenstände aus dem Alltag des Bauern sowie einen Schaukasten mit einem äußerst aktiven Bienenvolk. Besonders letzteres ist sicherlich auch für Kinder interessant.

Viel Spaß beim Rundgang! Am 22.8. findet eine Führung statt (sh. Veranstaltungskalender).

P. Schlickerieder

Kennen Sie Nienstedten?

Den Tunnel bei der Elbschloßstraße kannten Sie sicherlich schon. J. Rudolf Freiherr von Schröder ließ diesen Durchgang beim Ausbau der Elbchaussee als Provinzialstraße anlegen (die Jahreszahl können Sie am Tunnelportal finden), damit er unbehelligt vom Straßenverkehr und ohne zwei Pforten an beiden Seiten der Elbchaussee auf- und wieder zuschließen zu müssen, auf den südlichen Teil seines bis an die Elbe reichenden Grundstückes gelangen konnte.

Die Anlage eines öffentlichen Elbuferweges wurde — im Zusammenhang mit dem Bau von Ufermauern und Steinschüttungen erst ab 1936 betrieben und durch den Krieg unterbrochen. Der Tunnel wurde zum Luftschutzbunker. Nach dem Kriege diente er als Unterstellraum für Strandstühle und wurde erst nach Erwerb des Grünstreifens entlang der Elbschloßstraße durch die Freie und Hansestadt Hamburg von der Bundesvermögensverwaltung für die Öffentlichkeit nutzbar gemacht. Auch der Bürger- und Heimatverein hatte sich dafür stark eingesetzt.

Der gleichen Absicht verdankt übrigens der kleine Tunnel im Hirschpark sein Ent-



Gegr. 1892

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 9
Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

Carl Seemann
& Söhne

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

stehen: Über das Godefroy'sche Grundstück verlief der (abgezaunte) Weg für die Kirchenbesucher von Dockenhuden nach Nienstedten. Diesen ließ der Grundstückseigentümer untertunneln, um an die Aussichtskanzel mit dem schönen Blick über die Elbe bis zu den Harburger Bergen zu kommen.

Eine andere niveaufreie Kreuzung eines Kirchenweges hat der *HEIMATBOTE* im Heft 06/99 auf Seite 6 vorgestellt: »Neue alte Brücke«.

Schließlich wäre in diesem Zusammenhang noch eine ganz neue private niveaufreie Kreuzung der Elbchaussee zu nennen: Der Tunnel des Hotels Jacob zu den Tiefgaragen und zum ehemaligen Holthusertrakt, ein ganz besonders großes Entgegenkommen des Senats dieser Freien und Hansestadt für die sonst nicht übliche Sondernutzung des öffentlichen Grundes. Eine Untertunnelung der Elbchaussee zwischen den beiden Hoteltrakten wäre allerdings noch teurer geworden.

Ein ganz anderer Verbindungsweg soll als Ratebild dieser Ausgabe dienen:



Wo ist dieser idyllische »Katzenstieg«?

Plattdüütsch leevt

Op den Sommerfest an'n 29. August gifft dat 'n Barg Vergnögen för de Kinner. Woran de Göörn vor 70 Jahr ehr'n Spoß hefft hat, dat weet uns Irma Tittelbach:

KINNERGREUN

Kinnergreun weer een grootes Fest von de School, in'n Sommer vor de grooten Ferien. Dat güng all morgens los. Dor weurn veele Wettspееle mokt.

De Grooten op'n Sportplatz, wie Lütten op'n Schoolhoff.

Eierloopen, Sackhüppen un op'n Pott haun. De Oogen hett man uns verbunnen, dat man nich kieken kunn, denn kreegen wie een Stock in de Han'n un müssen den Pott finnen un düchtig darop kloppen. De grooten Jungs harrn Vogel-scheeten. Dor weur een hölten Vogel hoch an ne Stange bunnen, denn müssen de Jungs Stück vor Stück afscheeten. Vör all de Speele gev dat Punkte, un wer de meisten ut jede Klass harr, weer Keunig un Keunigin. Dat geev scheune Geschenke. Böker, Speele, Tuschkasten und veeles mehr. Keunig un Keunigin dröffen sich toerst wat utseuken, un wie annern de Reeg na, wat wie för Punkte harrn.

Nomeddags weer de groote Umtoch. De Straaten un Gorns scheun mit Fohnen un Bloomen schmückt. Watt harr uns Modder uns fein antrocken, witte Kleeder, veele Jungs in'n Matrosen-an-tog. Wie Mäkens harrn scheune Bloomenkränzen in't Hoor. Mien Oma hett mi ümmer een ut lütte rode Rosen un Spargelkrut bunnen. De Jungs drägen een Stock boben mit Bloomen un Bänner an. Keunig un Keunigin marschiern vor ehre Klass mit'n lütte Krohn op'n Kopp. Se güngen ünnern grooten Bogen, de mit Greuntüch un Bloomen umwickelt weer. Un denn güng dat los. Vorweg de Blasmusik. De grooten Lüd un Lehrer marschieren an de Siet mit. So güng dat dörch't ganze Dörp, na de Elbschloß. Boben in denn grooten Sool gev dat feinen Kooken un wat to drinken. Un denn hebbt wie danzt. Weer dat een Spaß:

»Wenn hier een Pott mit Bohnen steiht un dor een Pott mit Brie, denn lat ick Brie un Bohnen stahn un danz mit mien Marie« — un »Goh von mi, goh von mi, ick mach di nich sehn«, un denn winken wi mit uns lütt Zeigefinger een annern ran un süngen »Kumm tau mi, kumm tau mi, ick bünn so alleen.« — »Mit den Füßen geht es trapp, trapp, trapp, mit den Händen klapp, klapp, klapp, hübsch und fein artig sein müssen alle Kinderlein. Zeigt her Eure Füße, zeigt her Eure Schuh...«

Oh, wat weer'n wie an't schwoofen. Ick glöv, vör uns Lehrers weer dat een harten Dag, denn wie Kinner weern ut Rand un Band. Wie hebbt ja sünst ganz scheun pariert und harrn veel Respekt vör uns Lehrers. Dat gev domols ja ok noch wat mit'n Retje.

An düssen Dag kunn'n wie uns richtig uttoben. Klock söben weer Schluß, denn obends harrn de grooten Lüd Danz.

Bökerschapp

Friedhöfe sind Stätten der Erinnerung und des Gedenkens, aber auch künstlerische und kulturhistorische Plätze, die, wenn sie aufgelassen sind, Orte der Ruhe und Entspannung sein können. Friedhofsführer und das Begräbnis betreffende Literatur gibt es zahlreich, doch immer wieder gibt es Lücken, die auszufüllen sind.

So ist es erfreulich, daß in der Reihe **»Kleine Schleswig-Holstein-Bücher«** als Band 49 in der Westholsteinschen Verlagsanstalt Boyens — Heide erschienen ist: **Heiko K. L. Schulze: »... darauf man mit Andacht gehen kann«** (ein Zitat von Dr. Martin Luther). Das Büchlein (Ln.Bd., 14,5 x 21 cm, 100 Seiten mit 52 Abb., 24,80 DM) behandelt **historische Friedhöfe in Schleswig-Holstein**. Es ist kein Friedhofsführer mit Aufzählung der historischen Grabstätten und Biographien der berühmten Toten. Es handelt sich um einen geschichtlichen Abriß der Grabstättenkultur vom direkten Einbeziehen der Verstorbenen ins gottesdienstliche Ritual und deren Dabeisein im Umkreis der wunderwirkenden Reliquien der Heiligen, bis zur Loslösung von diesem Kult durch die Reformation Dr. Martin Luther und weiter vom Kirchhof an der Kirche zum weit draußen liegenden Friedhof, der sich zum Park entwickelte. Dieses Thema ist beispielhaft abgehandelt für Schleswig-Holstein und dann mit etwa 40 Friedhofsbeschreibungen ergänzt. Der Autor hat es verstanden, unsere Friedhöfe in ihrer geschichtlichen Entwicklung leicht verständlich darzustellen.

H. Cords

Hamburg mit Hund ist eine völlig neue Art von Hamburg-Führer. Hamburger Hundebesitzer haben endlich ein Handbuch, zusammen mit ihrem Hund die Wanderwege und Parks der Stadt und der Umgebung sinnvoll zu erleben. Zu jeder der Touren, die in den Kapiteln: Die Alster aufwärts — Die Elbe abwärts — Der Nordwesten — Der Nordosten — Der Osten — Das Zentrum — Der Süden — Touren mit Tula (dem Hund der alles mit seiner Herrschaft erkundet hat) — sind touristische Erläuterungen, Verkehrsverbindungen, Parkmöglichkeiten fürs Auto, Gastronomie usw. angegeben und auch meist ergänzt mit einer kleinen Landkarte. Man kann auch beinahe sagen: auch normale Spaziergänger ohne Hund profitieren von diesem Spezial-Hamburgführer. Ob nun alle Angaben »Hunde bitte an der Leine füh-

ren« berücksichtigt sind, konnte der Rezensent in der Kürze nicht nachprüfen. Ein Service-Teil beschließt den Band. Die Verfasser **Sigrud Rahlfes**, und **Kay Dohnke** mit Hund Tula zeichnen für diesen »vierbeinigen Begleiter durch die Stadt« (brosch. 13 x 22 cm, 194 Seiten mit vielen Abb. und Plänen, Verlag Dölling und Galitz, 34,80 DM). Hundefreund, Erster Bürgermeister Ortwin Runde, hat das Geleitwort geschrieben.

Co

Ein neuer Ellert & Richter Reiseführer ist erschienen: **Die Elbe von Hamburg bis zum Wendland** (144 Seiten mit vielen Abb., Taschenformat 10,5 x 19 cm, 19,80 DM). Verfasser ist **Hans-Dieter Reinke**, der schon mehrere Reise- und Naturführer des Verlages verfaßte. Er ist studierter Biologe, jedoch Geschichte und Kunst kommen bei ihm nicht zu kurz, natürlich fehlen nicht die praktischen Angaben (Gaststätten, Hotels, Verkehrsanbindungen, Museen usw.). Ausgearbeitete Wanderungen, Radfahrten und Besichtigungstouren sind in die klar informativen Texte eingearbeitet. Die klare Gliederung des Reiseführers wird unterstützt durch Informationen von A bis Z und ein Register. Die informativen Farbabbildungen und die eingearbeiteten Kartenskizzen machen beim Durchblättern Freude und erregen Lust schon gleich mit dem Wandern, Radfahren oder Autofahren zu beginnen.

Co

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI NIENSTEDTEN

Nienstedtener Straße 18

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Assmann und Frau Hoff beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu speziellen Themen.

Die Bücherei macht **Sommerferien** vom 20.7. — 12.8.

Letzter Ausleihtag: 15.7.

Erster Ausleihtag: 17.8.

BAUERNREGELN

Ist's in der ersten Augustwoche heiß, bleibt der Winter lange weiß.

Wenn die Schwalben jetzt schon ziehen, sie vor hoher Kälte fliehen.

Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

DER GARTEN IM AUGUST

Im August gibt es alle Hände voll zu tun. Neben der Ernte, Einkochen, dürfen die üblichen Pflegearbeiten nicht vernachlässigt werden. Beim Ernten der Bohnen, Erbsen, Gurken usw. ist darauf zu achten, daß die Pflanzen keinesfalls gelockert werden. Eine Hand hält die Pflanze fest, die andere pflückt vorsichtig. Sonst ist die nachfolgende Ernte beeinträchtigt. Für Einlegezwecke ernten wir nur junge, zarte Gurken.

Auf abgeerntete Beete kann Grünkohl gepflanzt werden, der über den Winter draußen stehen bleibt. Gesät werden, möglichst in Abständen, Radieschen, Wintersalat. Zwiebeln werden, falls das Laub gelb geworden ist, aus der Ernte genommen und an luftigen Orten getrocknet. Gegen Ende des Monats werden die Tomaten entspitzt, da sich sonst die noch bildenden Früchte nicht ausreifen. Gewürz und Heilkräuter werden geerntet. Bei den Himbeeren sind die jungen Triebe herangewachsen. Das alte Holz ist damit überflüssig und wird kurz über dem Boden weggeschnitten. Es ist gut, jetzt schon unsere Bäume zu untersuchen, ob tote Äste oder irgendwie zu entfernendes Holz festzustellen ist. Im Winter ist es oft schwer, totes vom guten Holz zu unterscheiden. Johannis- und Stachelbeeren werden nach der Ernte ausgelichtet.

Im Blumengarten sorgen wir dafür, daß alles Verblühte immer rechtzeitig ausgeschnitten wird. Die Rabatten regelmäßig gejätet und gehackt werden. In Steingärten und Rabatten, freut man sich über die allerersten Frühlingsblüher am meisten. Winterlinge, Schneehede, Schneeglöckchen, Wildkrokusse, Zwerggiris, Wildnarzissen, Märzenbecher u.v.m. Alle diese Sorten wirken jedoch nur in Gruppen. Einzelne Blüten verlieren sich vollkommen.

Unsere Balkonpflanzen stehen jetzt in voller Blüte. Oft sind sie weit am Balkon gerankt. Es ist erstaunlich, welche Pflanzentülle sich in einen kleinen Balkonkasten entwickeln kann. Da der geringe Erdraum nicht genügend Nährstoffe erhalten kann, müssen wir regelmäßig nachdüngen. Außerdem müssen wir unbedingt für ausreichende Feuchtigkeit sorgen. Wichtig ist, daß wir immer alles Verblühte entfernen.

AUS DER KÜCHE

Kerbelsuppe

750 g Kartoffeln, 100 g Kerbel, 100 g Porree, 40 g Butter, 3/4 l. Hühnerbrühe, 1 unbehandelte Zitrone, 1/8 l. Weißwein, Salz, Pfeffer, 2 Eigelb, 100 g feingewiegter Kerbel, 1 Bd. Petersilie, 100 g Schlagsahne, 1 Prise Zucker, einige Kräuterzweige zum Garnieren.

Zubereitung:

Die Kartoffeln waschen, schälen und in Würfel schneiden. Kerbel waschen und gründlich abtropfen lassen. Porree waschen und in Ringe schneiden. Alles in heißer Butter andünsten, heiße Hühnerbrühe auffüllen und etwa 20 Min. kochen lassen.

Durch ein Sieb streichen, mit dem Saft einer halben Zitrone, Weißwein, Salz und Pfeffer mild abschmecken. Vom Feuer nehmen.

4 Eßlöffel Suppe mit Eigelb verrühren und unter Rühren in die Suppe geben. Kerbel und feingewiegte Petersilie unterrühren. Sahne nicht ganz steif schlagen, mit Salz, einem Teelöffel Zitronensaft und Zucker würzen.

Die Suppe in eine Terrine füllen, die Sahne daraufgeben und leicht unterziehen. Mit den Kräuterzweigen garnieren und sofort servieren.

Rumtopf nicht vergessen!



Kirchengemeinde Nienstedten

Kirchenbüro:
Nienstedtener Marktplatz 19a,
Tel. 82 87 44

Gottesdienste

- 01. August, 10 Uhr —
Hl. Abendmahl
Pastorin Fiehlandt van der Vegt
- 08. August, 10 Uhr
Prädikant v. Blumröder
- 15. August, 10 Uhr
Pastor Bolscho
- 22. August, 10 Uhr
Pastor i.R. Pfefferkorn
- 29. August, 10 Uhr
Pastorin Fiehlandt van der Vegt
Kirchenkaffee
- Mittwoch, 1. September, 9 Uhr
Einschulungsgottesdienst

Gemeindehaus Elbchaussee 406

Gebetsgottesdienst

entfällt im August

Altenkreis Nienstedten

entfällt im August

Kleiner Altenkreis

Donnerstag, 26. August, 15.00 Uhr
Frau Laackmann

Kindergruppe:

Mo. 10 — 11.30 Uhr
Kinder von 1 1/2 — 3 Jahren mit Eltern
Singen, Basteln, Spielen, Klönen.
Ansprechpartnerin Frau Peggy Lew,
Tel. 822 91 94

Kirchenmusik:

Jugendchor Mi. 19 Uhr
Kantorei Mi. 20 Uhr
Kinderchor Do. 16 Uhr
nicht in den Ferien
Streichorchester Di. 19.30 Uhr (14-tägig)
F. Grübner, Tel. 822 797 04

Jugend-Film-Café:

Do. 19.00 Uhr, nicht in den Ferien
Ansprechpartner: A. Ranck, Tel. 850 30 49

Hausbibelkreis:

bei Frau Pastorin Gabe, Humannstraße 13 in der
Regel 14-tägig Di. 19.30 Uhr, Tel. 82 03 00

Gemeindehaus Marxsenweg 18

Gesprächsandacht

Do. 26. August, 15 Uhr
Pastor Bolscho

Altenkreis Kl. Flottbek

Donnerstag, 19. August, 15 Uhr,
Pastor Bolscho

Gesprächskreis:

entfällt im August

Frauenkreis:

entfällt im August

Bastelkreis:

Dienstag 16.00 — 18.00 Uhr nach Absprache mit
Frau Blombach, Tel. 82 08 80

Diakoniekeller, Marxsenweg 18

Frau Brigitte Bolscho
Tel./Fax 82 51 73 oder Tel. 82 90 17
Spendenannahme:
Mo. 15 — 18, Di. 9 — 18, Do. 9 — 12 Uhr
Spendenausgabe: Di. 9 — 19 Uhr

Ferien vom 10. Juli bis 6. August!

Musik in der Kirche

Samstag 4. September, 19 Uhr

Konzert für Laute

Werke von: J. S. Bach, A. Piccinini,
F. Caroso, u.a.

Hartmut Dentler musiziert auf ver-
schiedenen Lauten, gebaut nach histori-
schen Vorbildern von Nico van der
Waais.

Vereine – Veranstaltungen

Schachvereinigung Nienstedten

Spielabende in den Bürgerstuben,
Nienstedtener Str. 18,
freitags 15 — 18 Uhr.

1. Vorsitzender: Friedr. Thaden,
Boothsweg 37 (Tel.: 800 17 75).
Haben Sie Lust zum Schachspielen?
So kommen Sie doch einmal vorbei!

*

Nienstedtener Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp.
Die Trainingszeiten sagt Ihnen
Herr Esemann, Telefon 832 38 04
Siehe auch Aushang bei der Stadtbäckerei!

*

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg,
Telefon: 82 98 46
1. Vorsitzender Tobias Koch
Trenknerweg 18, 22605 Hamburg,

*

Tischtennis Club T. T. C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Peter Sietas,
Achter Lüttmoor 40, 22559 Hamburg
Tel. 811 94 38

Trainingszeiten:
Montag: 17.00 — 22.00 Uhr,
Mittwoch: 19.00 — 22.00 Uhr,
Freitag: 17.00 — 22.00 Uhr,
Schule Quellental/Sporthalle,
Eingang Nettelhof

*

Aktive und Förderer des früheren Gesangsvereins Eintracht von 1885

treffen sich zwanglos jeweils am letzten
Donnerstag des Monats bei »Schlag«
Rupertistr. 26

*

Schnepel

MUSEUMSGALERIE CAFÉ UND WEINSTUBE

Hasselmannstraße 16
Tel. 822 31 66, Fax 82 72 54
Sommerpause: 20.07 — 27.08.

Neue Öffnungszeiten:
Di — Fr 17 bis 22 Uhr
Sa 15 bis 22, So 15 bis 20 Uhr

SONNTAGS-KONZERT

zu Ehren Brahms
am 29. August um 15 Uhr
Das Hamburger Brahms-Trio spielt
klassische Kaffeehausmusik

*

Botanischer Garten Führungen am Sonntagmorgen Beginn 10 Uhr, Eingang Ohnhorststraße

1. August:
»Färbepflanzen«

8. August:

»Bibelpflanzen«

15. August:

»Neues und Altes über einheimische
Pflanzen

22. August:

»Giftpflanzen — Heilpflanzen —
Bauergarten«

29. August:

»Nutzpflanzen und Kleingarten«

*

Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 a,
22609 Hamburg, Tel. 82 60 85
Holzskulpturen, Bronzen, Keramik
Zeichnungen und Druckgraphik von
Ernst Barlach

Di — So 11 — 17 Uhr
Führungen nach Vereinbarung
Öffentliche Führung
jeden Sonntag 11 Uhr

*

Altonaer Museum Norddeutsches Landesmuseum

22765 Hamburg, Museumstraße 23
(beim Altonaer Bahnhof)
Tel. 428 11 514

Öffnungszeiten:
Di. bis So. 10 — 18 Uhr
freitags: halbe Eintrittspreise

Sonderausstellungen:

Es war einmal eine Idee Wie ein Bilderbuch entsteht

Die Ausstellungsserie über populäre
Druckgraphik ist mit dieser Darstellung
der Arbeitsweise von 12 Künstlern fort-
gesetzt. Man kann verfolgen, wie die
Entwicklung von der Skizze bis zum fer-
tigen Bilderbuch verläuft.

Andreas Feininger

Photographs 1928 — 1988
Der älteste Sohn des Malers Lyonel Fei-
ninger hatte sich der Fotografie zuge-
wandt, arbeitete u.a. auch in Hamburg
als Architekt, nach 1933 als Architektur-
fotograf in Stockholm, mit Ausbruch des
2. Weltkrieges nach New York. Sein
Werk umfaßt vor allem Stadtansichten
und Naturmotive. Die Ausstellung um-
faßt 213 Schwarzweiß-Fotografien, die
noch von Feininger ausgewählt wurden.
(Katalog 39,— DM).

Co

Elfriede Lohse-Wächtler

1899 — 1940
Malerei und Grafik
Eine zu Unrecht vergessene Künstlerin.
Lange Aufenthalte in Dresden und Ham-

burg haben ihre künstlerische Entwicklung geprägt. Einflüsse von Otto Dix zeigen sie als Künstlerin, die sich mit den politischen und sozialen Umbrüchen des Endes der Weimarer Republik auseinandersetzt.

Sonderausstellung im
Jenisch-Haus

Glasperlen für die Mode
Stickereien mit bunten Glasperlen, besonders im Biedermeier ausgeübt.
Co

*

Museum für Hamburgische Geschichte

20355 Hamburg, Holstenwall 24
Tel.: 42841 2380
Öffnungszeiten:
Mo.: 13 — 17 Uhr
Di. — So.: 10 — 18 Uhr

Sonderausstellung:
Zeremoniell und Freiheit
Europa im 18. Jahrhundert —
Die Welt des Johann Adolf Hasse

*

**Sieh Dir an,
wie Hamburg baut**
gestern und heute
Informationsfahrten '99

der Baubehörde Hamburg
Vier Routen werden angeboten

Route 1: (Süd):
Wilhelmsburg, Moorburg, Finkenwerder (DASA), Rüscher-Park, Container-Terminal, Elbtunnel, Othmarscher Park.

Route 2: (Nord):
Harvestehude, Umgehung Fuhlsbüttel, Flughafen-Terminal 4 (Flughafenmodell), Ohlsdorfer Friedhof, Barmbek, EKZ Hamburger Straße.

Route 3: (West):
Altona, Rundgang durch Ottensen, Elbvororte, Osdorfer Born, Volksparkstation, Bahrenfeld, Grindelberg.

Route 4: (Ost):
Milieugebiet Eilbek, Billbrook, Moorfleet, Vier- und Marschlande, Freilichtmuseum »Rieck-Haus«, Neu-Allermöhe, Gewerbegebiet Allermöhe, Hammerbrook.

Genaue Fahrtrouten: siehe Prospekt der Baubehörde.

Fahrtdauer ca. 3 Stunden.

Abfahrt jeweils 14 Uhr
Mittelweg — Moorweide.
Teilnehmerkarten 12,— DM.

Vorbestellung: Tel. 428 40 2662/2704
montags bis freitags 9 — 15 Uhr
Kartenverkauf ab 1 Stunde vor Abfahrt am Mittelweg.

Fahrtage:	Fahrtrouten:
7. August 99	2 und 4
14. August 99	1 und 3
21. August 99	2 und 4
28. August 99	keine Fahrt
4. September 99	1 und 3



Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp setzt sich für den Stadtteil ein und damit auch für Sie. Falls Sie noch nicht Mitglied des Bürger- und Heimatvereins sind, unterstützen Sie bitte die Arbeit des Vereins durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann monatlich den *HEIMATBOTEN* per Post ins Haus geschickt.



Ich bitte um Aufnahme in den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von DM 48,—

einen Beitrag von DM _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen/ausfüllen, danke)
bezahlen, der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____

Vorname: _____

Geburtstag: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Abschnitt bitte absenden an
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Straße 18, 22609 Hamburg

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

An (Zahlungsempfänger)

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Straße 18

22609 Hamburg

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen

Mitgliedsbeitrag

bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos mit der

Konto-Nr. _____ Bankleitzahl _____

bei (genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstitutes)

durch Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Teileinlösungen werden im Lastschriftenverfahren nicht vorgenommen.

Name und Anschrift des zahlungspflichtigen Mitgliedes

Ort/Datum

Unterschrift(en) des Kontoinhabers

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Str. 18
22609 Hamburg



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg — Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

Der Treffpunkt in Nienstedten

Marktplatz

6 x Krosse Vierländer Mastente
z.B. mit frischen Pfifferlingen und
Frühlingslauch

Gemütliches Ambiente
Ideal für Feste
und Gesellschaften

Unser Blumengarten erwartet Sie!

Nienstedtener Marktplatz 21
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon 82 98 48

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



Kobelentz sanitär

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5 · gmbh.
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

WOLFGANG  **Jahre**
Timm **MEISTERBETRIEB**
KFZ-Werkstatt
Karosserie- & Servicereparaturen
Autolackierung
Kollaustraße 77 · 22529 Hamburg · Tel. & Fax: 58 70 40

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20
☎ (040) 30 96 36-0

Nienstedten
☎ (040) 82 04 43
Blankenese
☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg
(Horn)
Homer Weg 222
☎ (040) 651 80 68

CLASEN Schieferdächer GmbH 
Der Spezialbetrieb für Schieferdächer
Reparatur • Sanierung • Neudeckung • Bauklempnerei
☎ (041 01) 47 92-0 • Fax 47 92 22
25469 Halstenbek • Industriestraße 16

Unsere Spezialität: Hamburger Saure Suppe

Ratsherrn-Eck

Inh. Klaus Küster

Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke
Quellental 79 · 22609 Hamburg · Telefon (040) 82 97 13

Samstag Ruhetag

So. 11.30-22.00 Uhr warme Küche
Mo-Fr 11.30-14.30 Uhr, 17-24 Uhr

Flottbeker Gartendienst

Wulf v. Sichert
Ruhrstr. 16
22761 Hamburg
040/850 55 59



z.B. Pflasterungen —
Naturstein, Betonstein
und Klinker,
Pflanzungen

Wer ist schuld, wenn Kinder stehlen?

Täter, Opfer, Abenteurer?

Liebe Eltern, Lehrer und
Geschäftsleute, wer nur
mit Strafe droht, hat null Feeling
für Kids und Teenies.



Wir wollen, daß Sie sicher leben. Ihre Polizei.